

Neu zur ANGA Cable bringt ASC-TEC eine neue Verstärkerfamilie für professionelle HFC-Netze heraus. Diese Linienverstärker sind speziell für die NE 3 konzipiert und können jederzeit mit einem Netzwerk-Management-System (NMS) ausgerüstet werden. Alle Einstellelemente sind elektronisch ausgeführt und bieten so eine noch höhere Zuverlässigkeit. Darüber hinaus lassen sich die zunächst in drei Varianten zur Verfügung stehenden Verstärker fernsteuern und -bedienen.

Die Sat-ZF-Verteiltechnik gehört zum Stammgeschäft des Unternehmens. „Sie ist in den letzten Jahren stark gewachsen“, berichtet Boll. Gefertigt werden 5-in-x- und 9-in-x-Multischalter sowie Kaskadenausführungen. Bei den Fünffach-Multischaltern gibt es wie bei den Verstärkern zwei Produktlinien, die Eco-Line im Weißblechgehäuse und die Professional Line im Druckgussgehäuse – angefangen bei der 5-in-4- bis hin zur 5-in-20-Ausführung. Die Professional Line bietet einige zusätzliche Features, wie die so genannten Pay Selection Switches, die die Sat-Versorgung für jeden Teilnehmer an- und abschaltbar machen, ferner im terrestrischen Bereich die Möglichkeit diesen Weg aktiv oder passiv zu betreiben und einen Rückkanal zuzuschalten. Die Geräte verfügen über hohe Flankensteilheit durch Doppelfilter. Durch den zuschaltbaren 22-kHz-Generator sind sie auch für den Betrieb an Quad-LNBs geeignet. Die Stromversorgung erfolgt durch ein integriertes Schaltzerteil.

Die Eco-Line umfasst Multischalter mit fünf Eingängen und vier bis 16 Teilnehmeranschlüssen.

Auch die 9-in-x-Multischalter gibt es als Eco- und demnächst als Professional-Variante. Die Ausstattungsmerkmale entsprechen denen der Fünfer-Serie.

Für größere Anlagen stellt ASC-TEC kaskadierbare Multischalter her. Die 5-in-x-Serie heißt Piccolo und eignet sich besonders für die Etagen-Stammverteilung. Neben den Multischaltern mit unterschiedlichen Anschlusszahlen (bis 24) gehört dazu ein Basisstammverstärker. Ähnlich ausgestattet ist die 9-in-x-Kaskade. Die noch im Weißblechgehäuse gelieferten Geräte wird es ab Mitte des

Jahres auch in der Druckgussausführung geben.

Im Sat-Bereich produziert ASC-TEC ferner Einschleusverstärker, vorwiegend für den Export, aber auch für Einkabellösungen hier zu Lande.

Dass sich ASC-TEC auch im DVB-T-Bereich engagiert, ist längst beschlossene Sache. Produziert werden Mehrbereichsverstärker MBV 40-4, -5 und -6, mit denen vorhandene Verteilanlagen auf den neuesten technischen Stand gebracht werden können. Niedriges Rauschen, sehr gute Linearität und hohe Aussteuerbarkeit sind ihre besonderen Leistungsmerkmale. Im Programm von Delta gibt es dazu auch die passenden terrestrischen Antennen.

Stark ist ASC-TEC mittlerweile auch bei Antennendosen, wo man diverse Multimediaausführungen für den BK-Bereich entwickelt hat, so die BEM 8604 (Stichleitungsdose) und die BDM 8615 (Durchgangsdose) mit jeweils einem zusätzlichen Datenanschluss (F) für Modem, die in Kürze um die Typen BEM 8610 und 8619 mit anderen Auskoppelwerten ergänzt werden.

Gewusst wie

F-Stecker richtig montieren

F-Schraub-Stecker können ohne Werkzeug auf das Koaxialkabel gedreht werden. Bei richtiger Montage auf das passende Koaxialkabel weist die Verbindung langfristig hervorragende elektrische und mechanische Eigenschaften auf. Untersuchungen haben ergeben, dass F-Stecker und Koaxkabel oft nur nach dem Gesichtspunkt des gleichen Durchmessers ausgewählt werden. Daraus resultieren mäßige bis schlechte Übertragungs- und Schirmdämpfungswerte.

Stecker und Kabel müssen zueinander passen

Wenn der Innendurchmesser des F-Stecker-Schraubgewindes und der Außendurchmesser des Koaxialkabels nicht sauber aufeinander abgestimmt sind, ist die Verbindung minderwertig. Besonders das Schirmdämpfungsverhalten ist heute extrem wichtig und wird von der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) wegen zunehmender

Für den Sat-Bereich gibt es die Klasse-A-tauglichen Anschlussdosen SEA 2400 Q, SDD 2410 Q und SDD 2410 QD. Ein besonderes Feature ist das wirklich einfache Befestigen des Kabels.

Neue Schwerpunkte

Künftig will ASC-TEC auch im optischen Bereich tätig sein. „Wir werden weitere Produkte für die NE3 herausbringen und neue Schwerpunkte setzen. Das liegt u. a. auch daran, dass man bei Multischaltern einen gewissen Abschluss der Entwicklung erreicht hat,“ so Boll.

Die letzten Jahre verliefen sehr erfolgreich, auch in diesem Jahr rechnet Grömminger wieder mit einem deutlichen Wachstum.

Mit den eines überschaubaren mittelständischen Unternehmens eigenen Stärken, wie hohe Flexibilität und schnelle Umsetzung von Ideen in neue Produkte, mit einem motivierten und leistungswilligen Team sollte das gelingen.

Henning Kriebel

der Störstrahlungsprobleme immer stärker überwacht. Mit den von Wisi empfohlenen Paarungen hält man die schärfste Schirmdämpfungsklasse A sicher ein, vorausgesetzt, man beherrzt die nachfolgenden Montagehinweise.

F-Schraubstecker müssen richtig montiert werden

Mit einem Teppichmesser werden in 6 mm Abstand zum Kabelende Kunst-

stoffummantelung, Schirm und Dielektrikum bis auf den Innenleiter des Kabels durchtrennt und abgezogen. Nun äußerst vorsichtig weitere 8 mm des Mantels entfernen. Dabei dürfen keinesfalls Drähtchen des Abschirmgeflechts und die Abschirmfolie beschädigt werden. Es gilt aufzupassen, dass die feinen Drähtchen des



Koaxialkabel-Stripper MZ01 von Wisi.

Schirmgeflechts nicht mit dem Innenleiter in Berührung kommen. Für das LNB-Signal und die Versorgungsspannung würde dies einen verhängnisvollen Kurzschluss bedeuten. Wisi bietet mit MZ 01 ein Abisolierwerkzeug (Kabelstripper) an, das präzise, saub-

ber und zeitsparend den Innenleiter und die Schirmung in einem Arbeitsgang freilegt.

Die Kabelabschirmung darf keinesfalls vor dem Aufschrauben des Steckers zurückgeschlagen werden, weil sie sonst durch dessen Gewindgänge zerschnitten würde. Wenn man sie auf dem Dielektrikum belässt, kommt sie mit dem Schraubgewinde des F-Steckers gar nicht in Berührung, sondern wird großflächig auf die konische Kontaktzone gepresst (in der Zeichnung: Gelbe Fläche auf grüne Fläche). Derartig aufgeschraubte Stecker sind weitgehend wasserdicht und hoch abzugfest. Die elektrische Verbindung ist zudem äußerst langzeitstabil.

F-Crimp-Stecker werden mit einer geeigneten Crimpzange auf das korrekt vorbereitete Ende eines passenden Koaxialkabels aufgepresst. Auch hier ist das richtige Zusammenwirken von Stecker, Kabel, Werkzeug und seiner Handhabung für die langfristi-



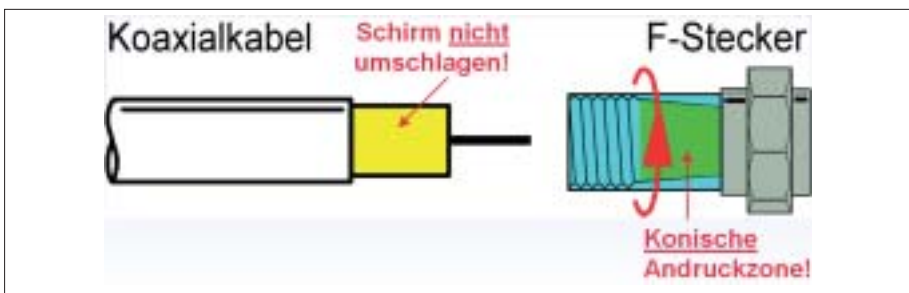
Crimpzange Wisi DZ85.

ge Verbindungsqualität ausschlaggebend. Crimpen ist eine zuverlässige, zeit- und kostensparende Verbindungstechnik.

Absetzen: Der Innenleiter des Koaxialkabels ist auf einer Länge von 6 mm freizulegen. Dann ist der Außenmantel ohne Verletzung von Schirmfolie- und geflecht auf ebenfalls 6 mm Länge zu entfernen. Im Gegensatz zu F-Schraubsteckern muss das Schirmgeflecht zurückgeschlagen werden, die Schirmfolie verbleibt auf dem Dielektrikum!

Aufschieben: Nun wird der F-Crimp-Stecker auf das Kabel bis zum Anschlag aufgeschoben.

Crimpen: Die geriffelte Hülse des F-Steckers wird in die mittleren sechseckigen Backen von Crimpzange Wisil-DZ85 eingelegt. Die Zangengriffe sind soweit zusammenzupressen, bis sich die Zange entriegelt. Erst jetzt ist die Crimphülse korrekt verformt und die Zangengriffe lassen sich wieder öffnen.



Nur die korrekte Montage passender F-Stecker gewährleistet einen reflexionsarmen und hochgeschirmten Übergang der HF-Leistung.

PROFESSIONELLE KOPFSTELLENTÉCHNIK

ALINE

BLINE

CLINE

flexibel und modular
fernsteuerbar
zukunftssicher

Besuchen Sie uns im Internet:
www.blankom.de

BLANKOM
ANTENNENTÉCHNIK GmbH

BLANKOM
DIGITAL GmbH